

Bekanntmachung des Ergebnisses der Ortsbeiratswahl im Ortsbezirk Frickhofen der Gemeinde Dornburg

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am Montag, den 14.03.2016 das Ergebnis der Ortsbeiratswahl wie folgt festgestellt:

Zur Ortsbeiratswahl waren 2.045 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.012 Personen gewählt.

Die Wahlbeteiligung betrug 49,49 %.

Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 972 Stimmzettel gültig und 40 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf

| Wahlvorschlag | Stimmen | Stimmenanteil | Sitze |
|--|---------|---------------|-------|
| 1. Christlich Demokratische Union Deutschlands | 4.189 | 73,11 % | 4 |
| 2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands | 1.541 | 26,89 % | 2 |
| Wahlgebiet insgesamt | 5.730 | | 6 |

Auf die Bewerber/innen der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

| 1. Christlich Demokratische Union Deutschlands | |
|--|---------|
| Nr., Bewerber/in | Stimmen |
| 101. Lucchesi, Frank | 964 |
| 102. Kunz, Christoph | 585 |
| 103. Schardt, Thorsten | 786 |
| 104. Stähler, Sebastian | 823 |
| 105. Gladysz, Paul | 632 |
| 106. Schmidt, Jürgen | 399 |

| 2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands | |
|--|---------|
| Nr., Bewerber/in | Stimmen |
| 201. Gläser, Christoph | 571 |
| 202. Hering, Juditha | 403 |
| 203. Gotthardt, Helmut | 342 |
| 204. Bill, Anette | 225 |

In den Ortsbeirat sind gewählt:

| Nr. | Bewerber/in | Partei/Wählergruppe |
|-----|--------------------|---|
| 101 | Lucchesi, Frank | Christlich Demokratische Union Deutschlands |
| 104 | Stähler, Sebastian | Christlich Demokratische Union Deutschlands |
| 103 | Schardt, Thorsten | Christlich Demokratische Union Deutschlands |
| 105 | Gladysz, Paul | Christlich Demokratische Union Deutschlands |
| 201 | Gläser, Christoph | Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| 202 | Hering, Juditha | Sozialdemokratische Partei Deutschlands |

Hinweis: Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn mindestens 21 Wahlberechtigte unterstützen (Mindestzahl bei 2.045 Wahlberechtigten gem. §25 KWG). Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Dornburg, den 15.03.2016



(Jäger)
Gemeindevahlleiter